

Wenn alle Brännlein fließen

Worte und Weise: Friedrich Silcher (1789 - 1860)

Satz: Siegfried Skielka, op. G3 018-08

018

2 : 10

mf

S
A

Mst

mf

1. Wenn al - le Bränn - lein flie - ßen, so -
2. Ja win - ken mit den Äu - ge - lein und -
3. War - um sollt sie's nicht wer - den, ich
4. Sie hat zwei ro - te Wän - ge - lein, sind

mf

1. muss man trin - ken. Wenn ich mein'n Schatz nicht
2. tre - ten auf den Fuß; 's ist ei - ne in der
3. hab sie ja so gern. Sie hat zwei blau - e
4. rö - ter als der Wein, ein sol - ches Mä - del

1. ru - fen darf, tu - ich ihm win - ken. Wenn
2. Stu - be drin, die - mei - ne wer - den muss, 's ist
3. Äu - ge - lein, die glän - zen wie zwei Stern. Sie
4. findst du nicht wohl un - term Son - nen - schein. Ein

mf

1. ich mein Schatz nicht ru - fen darf, Ja, Ja,
2. ei - ne in der Stu - be drin, Ja, Ja,
3. hat zwei blau - e Äu - ge - lein, Ja, Ja,
4. sol - ches Mä - del find'st du nicht, Ja, Ja,

Wenn alle Brunnlein fließen

Worte und Weise: Friedrich Silcher (1789 - 1860)

Satz: Siegfried Skielka, op. G3 018-08

018

2 : 10

13 14 15

1. ru - fen darf, tu' ich ihm win ken, tu'
2. Stu - be drin, die mei - ne wer - den muß, die
3. Äu - ge - lein, die glän - zen wie zwei Stern'. die
4. find'st du nicht wohl un - term Son - nen - schein, wohl

16 17 18

1. ich ihm win ken.
2. mei - ne wer - den muß.
3. glän - zen wie zwei Stern'.
4. un - term Son - nen - schein.

(C) Copyright 2008, Siegfried Skielka, 18375 Born. Bei kommerzieller Nutzung sind alle Rechte vorbehalten.
Jede andere Verwendung ist erlaubt und kostenfrei.